

ANFRAGE von Tumasch Mischol (SVP, Hombrechtikon), Marzena Kopp (Die Mitte, Meilen), Sarah Fuchs (FDP, Meilen) und Sascha Ullmann (GLP, Zollikon)

Betreffend Wie ist die Berufsbildung am rechten Zürichseeufer aufgestellt?

Das duale Bildungssystem ist ein zentraler Pfeiler des Wirtschafts- und Bildungsstandorts Kanton Zürich. Eine leistungsfähige Berufsbildung ist im Interesse der Lernenden, der ausbildenden Betriebe sowie der langfristigen Sicherung von Fachkräften und setzt eine zeitgemässe, rechtskonforme und wirtschaftlich verantwortbare schulische Infrastruktur voraus.

Das Bildungszentrum Zürichsee (BZZ) ist seit rund 30 Jahren in Stäfa in provisorischen Räumlichkeiten untergebracht, ohne eigene Mensa, zeitgemässe Mediathek oder gesetzeskonforme Sportinfrastruktur. Der Regierungsrat hat beschlossen, den Neubau der Berufsfachschule auf dem CU-Areal in Uetikon am See aus finanziellen Gründen aufzuschieben, ohne dass ein Endzeitpunkt für den heutigen Provisorienbetrieb festgelegt ist.

Vor diesem Hintergrund ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf welche konkreten gesetzlichen Grundlagen stützt sich der Regierungsrat, wenn er den weiteren Betrieb des BZZ in Räumlichkeiten ohne eigene Sportinfrastruktur als rechtskonform erachtet? Welche befristeten oder dauerhaften Ausnahmen kommen dabei zur Anwendung (inkl. zuständiger Instanz)? Bis zu welchem konkreten Zeitpunkt gelten diese (Datum)?
2. Wie hoch sind die jährlichen Gesamtkosten des BZZ am Standort Stäfa (inkl. Miete, Betrieb, Unterhalt sowie Nutzung externer Infrastruktur inkl. Sportinfrastruktur)? Wie hoch ist die kumulierte Gesamtsumme dieser Kosten in den letzten zehn Jahren?
3. Mit welchen zusätzlichen Gesamtkosten rechnet der Regierungsrat, wenn der Neubau der Berufsfachschule um weitere 10 bis 15 Jahre aufgeschoben wird (inkl. weiterem Provisorienbetrieb, notwendigen baulichen Anpassungen, Teuerung sowie erneuten Projektierungs- und Planungskosten, mit Angabe der Berechnungsmethode/Annahmen)?
4. 4Liegt dem Regierungsrat eine Gesamtwirtschaftlichkeitsrechnung vor, welche den weiteren Provisorienbetrieb den Kosten einer Realisierung der Berufsfachschule im Rahmen des bestehenden Campusprojekts gegenüberstellt? Falls nein, aus welchen Gründen wurde auf eine solche Vergleichsrechnung verzichtet? Bis wann wird eine solche allenfalls erstellt?
5. Wie viele kantonale Mittelschulen (Gymnasien) und wie viele kantonale Berufsfachschulen bestehen heute im Bezirk Meilen sowie im funktionalen Einzugsgebiet der rechtsufrigen Zürichseeregion? Nach welchen definierten qualitativen und infrastrukturellen Kriterien priorisiert der Regierungsrat Investitionen in gymnasiale und berufsbildende Schulbauten in dieser Region sowie im gesamten Kanton, sollten die Kriterien voneinander abweichen?
6. Welche Ausbildungsberufe werden am Bildungszentrum Zürichsee am Standort Stäfa angeboten? Wie viele Lernende werden dort pro Beruf und Lehrjahr ausgebildet? Aus welchen Regionen stammen diese überwiegend (Gemeinden)? Bitte mit relevanten Informationen detailliert aufführen (u. a. mit und ohne Berufsmaturität). Wo bestehen Kooperationen mit anderen Berufsschulen / Standorten und weshalb?

7. Nach welchen Kriterien entscheidet der Regierungsrat, ob ein zahlenstarker Beruf regional angeboten oder an einem zentralen Standort konzentriert wird?

Tumasch Mischol
Marzena Kopp
Sarah Fuchs
Sascha Ullmann